

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 12

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gründung stets nahe gestanden. Nicht nur hat er sie fortwährend mit Inseraten unterstützt, er hat auch die darin gestellten technischen Fragen Nummer für Nummer im Auge behalten und in ausgiebiger Weise sachmännlich beantwortet oder beantworten lassen und damit dem Gewerbebestande bedeutende Dienste geleistet. Es ist dies ein Hauptcharakterzug Fritz Marti's, daß er allen Vorgängen auf dem industrietechnischen Gebiete volle Aufmerksamkeit schenkte, wodurch nicht nur er selbst, sondern auch die Auftraggeber geschäftlichen Nutzen zogen. So, wie er die Geschäftsrekame betrieb, sollte sie von jedem angewandt werden, der vorwärts kommen will.

Wir fügen hier noch eine Winterthurer Korrespondenz der „N. Z. Z.“ an:

„In geradezu erschreckender Weise rafften Schlaganfälle in den letzten Tagen die ersten Männer aus unserer industriellen und gewerblichen Stadt hinweg. Raum hatte sich das Grab über den an einem Herzschlag verstorbenen Bauunternehmer Z. Walser geschlossen, so starb ebenso unerwartet schnell an einem Hirnschlag der beim Kleinbahnbau als Autorität geltende Ingenieur Ehrensberger, den der hiesige Gemeindeverein im Jahre 1897 als Kandidat für den engern Stadtrat aufgestellt hatte und zwei Tage darauf scheidet ebenfalls ein Mann aus dem Leben — und wiederum an einem Hirnschlag —, dessen an dieser Stelle in besonderer Weise gedacht sei. Der Name Fritz Marti ist so landläufig, daß die Kunde von seinem jähen Wschiede weite Kreise bewegen wird. Schon der Tod seines gelegentlichen Mitarbeiters Ehrensberger hatte Marti tief ergriffen und in seinem Wesen gewisse Veränderungen verursacht, doch war er noch am Freitagabend gesund und an der gewohnten Tafelrunde. Am Samstag morgen trat die Katastrophe ein und am Mittag hörte das Herz des thätigen und unternehmenden Mannes auf zu schlagen.

Fritz Marti ist am 12. Februar 1844 in Kofihofen im bernischen Amtsbezirk Narberg geboren, wo er auch die Primarschule durchmachte, daneben Privatstunden genoss. Seine Lehrzeit als Kaufmann machte er in Burgdorf und Vevey. Dann kam er nach England und Aegypten, wo er noch als sehr junger Mann ein Geschäft von Verwandten zu leiten hatte. Nach der Schweiz zurückgekehrt, hielt er sich längere Zeit in Basel auf und kam dann nach Winterthur, wo er im Jahre 1875 das Geschäft gründete, das heute Welttruf besitzt. Dasselbe befaßt sich hauptsächlich mit der Einführung von Neuerungen auf technischem Gebiete, insbesondere dem Eisenbahnwesen, dann der Lieferung von Rollmaterialien und Maschinen, landwirtschaftlichen und anderen, und dem Bau von schmalspurigen Eisenbahnen. Daneben hat Fritz Marti auch die Zuckerrübenindustrie im Berner Seelande eingeführt. Was die landwirtschaftlichen Maschinen anbelangt, so ist ja der Name von Fritz Marti seit Jahren im ganzen Schweizelande herum bekannt; jedermann, der schon ein wenig die Schweiz bereift, kennt auch die gewaltigen Firmenschilder, die der Verstorbene an die begangenen Eisenbahnlinien zu stellen pflegte. Für die Einführung technischer Neuerungen hat Fritz Marti überall im In- und Auslande die schmeichelhaftesten Auszeichnungen erhalten; als von ihm ausgeführte Kleinbahnen nenne ich die elektrische Straßenbahn Altstätten-Berneck, dann Dornbirn-Lustenau und endlich die bekannteste von allen, die Gurtenbahn. Am Abschluß derselben befindet sich der Gurtenkahn, die Lieblingsbeschäftigung des rastlosen Mannes, der seine Geschäftserbindungen weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus anzuknüpfen und zu unterhalten verstand und insbesondere in Frank-

reich, Spanien und Italien thätig war. Mit Bezug auf das letztere Land sei an das Petrolireservoir der Stadt Genua erinnert, das Fritz Marti's Arbeit war. Aus kleinen Anfängen hat er das große Unternehmen mit einem halben Hundert Bureaubestanden, Ingenieuren und Kaufleuten und 80 Agentenvertretern gegründet; wahrlich eine gewaltige Lebensarbeit.

Die Winterthurer Gesellschaftsmitglieder verlieren an dem Verstorbenen einen stets hilfsbereiten und ausgezeichneten Bürger, der als beider lebender Junggeselle nur der Lebende war. Seinen Bekannten und Freunden war Fritz Marti ein lieber Berater und Chauffeur, der aus einem reichen Erfahrungsschatze unermüdlich schöpfend außerordentlich anregte.“

Submissions-Anzeiger.

Die Schulgemeinde Mündhartorf ist im Fall, ein **Nähschulgebäude** erstellen zu lassen; ebenso soll das Gebäude mit der Lehrwohnung repariert und mit einem Ofenwerk versehen werden. Baumeister und Handwerker, welche gewonnen sind, alles oder auch nur einzelne Arbeiten zu übernehmen, haben ihre Offerten unter der Aufschrift „Nähschulbaute“ an den Präsidenten der Schulpflege, Hrn. Wild, bis 28. Juni einzuliefern. Derselbe liegen auch die Pläne zur Einsicht bereit.

Die Alpengenossenschaft Schall bei Almens (Granblinden) eröffnet Konkurrenz über den **Bau eines Säermens** für 80 Rinde. Plan und Bauvorschriften können bei Joseph Wieland, Alporsther, Almens, eingesehen werden, welcher auch schriftliche Offerten bis den 29. Juni entgegennimmt.

Die Luzernerische Obsterwartungs-Genossenschaft in Hiltkirch eröffnet Konkurrenz über den **Bau des Hofkammergebäudes mit 2 Kellern**. Offerten für Übernahme der **Erdb-, Mauer-, Cement-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten**, samtlich oder

gefordert, nimmt bis 26. Juni der Präsident, Franz Moser-Schür in Hiltkirch, entgegen. Derselbst können Bauvorschriften, Baubeschrieb etc. eingesehen werden.

Senfthalbahn. Die Unterbauarbeiten, sowie die Oberbauanlage des Teils des Linienabschnitts.

Gegenstand	Los I	Los II	Zusammen
Länge	m 1600	5210	6810
Erdbewegung	circa m ³ 20000	55500	75500
Sitze- und Futtermaterialien	" m ³ 750	100	850
Brücken und Durchlässe	" m ³ 400	150	550
Beschotterung	" m ³ 2800	7600	10400
Baugräben	" m ³ 1600	1600	3200
Einbauten	Fr. 1800	185000	186800
Gesamtbetrag circa	Fr. 76000	290000	366000

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Angebote auf beide Lose den Vorzug. Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau der Senfthalbahn in Laupen eingesehen werden. Angebote sollen das Angebot auf die Einheitspreisabelle enthalten und sind bis den 24. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Bauchgabe Senfthalbahn“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Maurer in Laupen, einzuliefern.

Senfthalbahn. Die Lieferung und Aufstellung der **eisernen Brücke über die Renne bei Neuenegg**, bestehend in einer Mittelöffnung von 44,00 m Stützweite und Futterstümpfen von beidseitig total 80,00 m Länge. Plankosten für die allgemeine Anordnung, sowie Bauvorschriften können auf dem Bureau der Senfthalbahn in Laupen eingesehen werden. Ausführungsprojekte, sowie Lieferungsangebote sind bis 30. Juni schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Senfthalbrücke bei Neuenegg“ an den Präsidenten des Verwaltungsrates der Senfthalbahn, Maurer in Laupen, einzuliefern.

Schlachthaus-Vergrößerung Basel. Die **Lieferung des Granitplattenbelages** für die Großviehschlachthalle ist zu vergeben. Pläne und Devis können von Kochbauverein, Rheinstrasse 21, bezogen werden. Eingaben sind bis Mittwoch den 25. Juni, abends, einzuliefern an das Sekretariat des Baudepartements von Basel-Stadt.

Lieferung eines Kirchengeläutes für die neue evangel.-protest. Kirche in **Luzern** (Bern) bestehend aus drei Glocken in stangvoller Zusammenstellung. Projekte und Offerten mit Angabe der Lieferungsfrist sind an den Kirchengemeinderat zu richten.

Die Unterbauarbeiten, sowie das Verlegen des Geleises für die Bietransportbahn bei Brülikon, Gemeinde Hünenberg. Pläne, allgemeine und besondere Arbeitsbedingungen und Bauanschub können auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in Zug eingesehen werden, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Die Angebote sind versiegelt unter der Aufschrift „Transportbahn Brülikon“ bis 24. Juni der Baubehörde des Kantons Zug einzuliefern.

Die Genossenschaft „Trinkwasserzuführung Gelingen“ (Luzern) eröffnet Konkurrenz für Einrichtung der Wasserzuführung in Gelingen, umfasst folgende Arbeiten, welche gesamtlich oder getrennt vergeben werden können:

1. **Fassung und Leitung der Quellen** mit circa 800 m Rohrleitung.
2. **Bau eines Reservoirs** von ca. 120 m³ Inhalt.
3. **Errichtung der Hauptleitung** von ca. 2200 m Länge nebst Einrichtung von **Hydranten und Gebäuleitungen**. Plänenheit und Pläne liegen beim Präsidenten der Genossenschaft, Vol. Wst, zur Einsicht auf, wofelbst bis 25. Juni Lieferungsangebote entgegengenommen werden.

Die Errichtung der Kanäle in der Webergasse, im Klingenthal, in der artern Webergasse und Oshengasse (Basel) (Stützweite 0,40 und 0,50, Totlänge circa 350 m). Pläne und Bauvorschriften im Kantonsbauwesen einzusehen. Offerten sind bis Montag den 23. Juni, mittags 12 Uhr, an das Sekretariat des Baudepartements einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote findet am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr im Kantonsbauwesen, Webergasse 1, statt.

Stellungs in der Gasfabrik Basel. Die **Schlosserarbeiten**. Pläne und Vorschriften können auf dem Bureau des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswesens, Münstergasse 8, eingesehen werden. Lieferungsangebote sind bis Montag den 30. Juni, mittags, an das Sanitäts-Departement einzuliefern.

Errichten eines Gartensockels, sowie die Lieferung eines eisernen Gartengeländers. Länge circa 300 m. Eingaben sind zu richten an Hiltfried Dr. Vogel in Hiltfischhofen.

Die Korrektion der Stumi, von der Simmlitzkreuzung bis zum Kesslung. Mittelstreife. Die Arbeiten betreffen in:

- Erdbarbeiten ca. 55000 m³
- Steinplattierung " 4000 m²
- Bisulierung " 4500 m²
- 1 Brücke (Unterbau) und verschiedene Durchlässe.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Präsidenten der Simmlitzkorrektion in Gams auf, wofelbst auch die schriftlichen Offerten, versiegelt mit der Aufschrift „Simmlitzkorrektion“, bis 22. Juni einzureichen sind.

Der Gemeinderat von Straubenzell (St. Gallen) eröffnet über die Errichtung eines **Feuerwehdepots**, verbunden mit Landjägerschmiede und Arrestlokalen in Lachen-Feld die Konkurrenz. Pläne und Baubedingungen liegen auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Schriftliche Lieferungsangebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Feuerwehdepot Feldle“ bis den 30. Juni dem Gemeinderat Straubenzell einzuliefern, wofelbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Errichtung eines ca. 115 Meter langen Kanals hinter dem „Ochsen“ in Langgasse Cablat (St. Gallen). Pläne, Bauvorschriften etc. liegen bei Gemeinderat Schnell z. „Gritli“, St. Fiden, zur Einsicht bereit. Lieferungsangebote sind bis 25. Juni an die Bau- und Straßenkommission in St. Fiden schriftlich einzuliefern.

Errichtung eines neuen Scheibensandes in den Balkbrunnennatten zu Jahr. Plan und Baubeschrieb liegen auf dem Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Lieferungsangebote sind dem Gemeinderat bis 30. Juni schriftlich und versiegelt einzuliefern.

Errichtung einer Wasserzuführung ins Schulhaus, sowie in beide Lehrerwohnungen in **Kiedel bei Wald** (Zürich). Die Vorschriften können bei Hiltfried, Altner der Schulvorberschaft, eingesehen werden. Lieferungsangebote sind bis 25. Juni schriftlich und versiegelt dem Schulpräsidium, Armenpfleger J. Schaufelberger im Raad, einzuliefern.

Der Gemeinderat von Ebnet (Loggenburg) hat von den beschlossenen 3 **Straßenprojekten** dasjenige von **Dorf-Hausliberg** in einer Gesamtlänge von 3,676 Km. und im Kostenanschub von circa Fr. 47,500 sofort auf dem Aftordwege zu vergeben. Pläne und Bauvorschriften liegen auf dem Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Versiegelt eingeben sind bis 30. Juni an den Präsidenten der Baukommission, Kantonsrat Wolf, Hilt-Ebnet, einzuliefern, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Das Liefern von circa 150 Meter Brunnenröhren, zum Teil 1", zum größten Teil aber 3/4" Nodren. Offerten bis 23. Juni an Präsident Betsch in Grabs (St. Gallen), welcher nähere Auskunft erteilt.